

# EXPORTKONTROLLE

IN DER PRAXIS

Rechtssicher handeln im Export

KW 14 | 2025



## 3 Auswirkungen der BIS-Lizenzaussetzung auf Unternehmen

Wie Sie sich auf Verzögerungen vorbereiten und Ihre Prozesse optimieren

## 4 Übernehmen Sie die Kontrolle!

So reagieren Sie jetzt richtig auf politische Veränderungen und sichern Ihr Unternehmen ab

### TOP-THEMA

## 5 Geldwäschegesetz

Wir zeigen Ihnen, worauf es ankommt! Setzen Sie diese praxisnahen Maßnahmen am besten sofort um, um Ihr Unternehmen zu schützen!

## 10 Zolltarifnummer falsch?

Diese Möglichkeiten haben Sie, wenn der Zoll anderer Meinung ist

## EDITORIAL



**Holger Schmidbaur**

berät Mandanten aller Branchen und Unternehmensgrößen, ist für Seminare buchbar und gibt auch als Autor sein Wissen weiter.

## Geldwäsche erkennen, Risiken ausschalten, Exporte absichern!

Liebe Leserin, lieber Leser,

als Zoll- oder Exportkontrollbeauftragter tragen Sie eine enorme Verantwortung:

Sie müssen sicherstellen, dass Ihr Unternehmen nicht unbewusst in Geldwäscheaktivitäten verwickelt wird. Das Geldwäschegesetz verlangt präzise Prüfungen, klare Prozesse und eine lückenlose Dokumentation. Doch wie setzen Sie diese Anforderungen effizient um, ohne den Exportfluss zu behindern?

Sie benötigen klare interne Strukturen, verlässliche Prüfmechanismen und die richtige IT-Unterstützung. Ohne automatisierte Überwachungssysteme, regelmäßige Schulungen und eine enge Zusammenarbeit mit der Rechts-, Finanz- und Compliance-Abteilung steigt das Risiko erheblich. Ein einziger Compliance-Fehler kann zu drastischen Strafen und Reputationsverlust führen.

Ich zeige Ihnen in dieser Ausgabe praxisnahe Maßnahmen, mit denen Sie Ihr Unternehmen schützen, Risiken frühzeitig erkennen und Ihre Exportprozesse rechtsicher gestalten. Handeln Sie jetzt – denn Unwissenheit schützt nicht vor Haftung!

Herzlichst Ihr

Holger Schmidbaur,  
Chefredakteur

## INHALTSVERZEICHNIS

### NEWS ..... 3

- ☐ BIS legt neue Linzenzanträge auf Eis:  
So gehen Sie mit Verzögerungen um  
und verhindern verärgerte Kunden

### ..... 4

- ☐ Scharfer Wind aus Washington: Wie  
Sie politisch Stellung beziehen, ohne  
einen Imageschaden zu riskieren

### TOP-THEMA ..... 5

- ☐ Diese Pflichten aus dem Geldwäschegesetz  
werden oft unterschätzt – mit  
drastischen Konsequenzen

### ARBEITSHILFE ..... 8

- ☐ Geldwäsche verhindern: Setzen Sie jetzt  
die richtigen Schritte um und bewahren  
Sie Ihr Unternehmen vor Risiken

### LESERFRAGEN ..... 9

- ☐ „Wir wollen KI zur Zolltarifizierung  
einsetzen – geht das gesetzeskonform?“

### GASTBEITRAG ..... 10

- ☐ Zolltarifnummer: Diese Möglichkeiten haben  
Sie, wenn der Zoll anderer Meinung ist

### KURZMELDUNGEN ..... 12

- ☐ Wussten Sie schon, dass Geldwäschegesetz  
und Außenwirtschaftsrecht oft  
Hand in Hand gehen?



Hier können Sie den Text abhaken, wenn  
Sie ihn fertig durchgearbeitet haben.



Alle Arbeitshilfen als Downloads unter  
[www.zolex.de/arbeitshilfen](http://www.zolex.de/arbeitshilfen)

## NEWS

# BIS legt neue Lizenzanträge auf Eis: So gehen Sie mit Verzögerungen um und verhindern verärgerte Kunden

Die plötzliche Aussetzung neuer Exportlizenzanträge durch das Bureau of Industry and Security (BIS) betrifft zahlreiche Unternehmen. In diesem Artikel verraten wir Ihnen praxisnahe Maßnahmen, mit denen Sie Verzögerungen meistern und Ihre Exportprozesse effektiv anpassen.

## 1. Reagieren Sie schnell auf die BIS-Lizenzaussetzung

Die kürzlich verhängte Aussetzung neuer Exportlizenzanträge durch das BIS stellt Unternehmen vor unerwartete Herausforderungen. Um nicht in einen Strudel von Verzögerungen und Unsicherheiten zu geraten, sollten Sie schnell reagieren. Prüfen Sie, ob betroffene Anträge Ihr Geschäft beeinträchtigen, und kontaktieren Sie gegebenenfalls Ihre Handelspartner oder Behörden, um weitere Informationen zu erhalten.

## 2. Optimieren Sie Ihre internen Prozesse für Notfälle

Da die Aussetzung die Bearbeitung neuer Anträge betrifft, kann dies zu erheblichen Verzögerungen führen. Überprüfen Sie Ihre internen Prozesse und erarbeiten Sie Notfallpläne, um flexibel auf solche Situationen reagieren zu können. Dies könnte die Verstärkung der Kommunikation mit externen Partnern oder eine Anpassung Ihrer Produktions- und Lieferplanung beinhalten.

## 3. Bereiten Sie sich auf verlängerte Wartezeiten vor

Rechnen Sie mit längeren Bearbeitungszeiten und bereiten Sie sich darauf vor. Kommunizieren Sie aktiv mit Ihren Kunden, um mögliche Auswirkungen auf Lieferfristen transparent zu machen. Informieren Sie sich regelmäßig bei den zuständigen Behörden oder über die jeweiligen Berater, um schnell auf neue Entwicklungen reagieren zu können.

## 4. Minimieren Sie Risiken durch alternative Märkte

Nutzen Sie die Gelegenheit, neue Märkte zu erkunden, die nicht von der BIS-Lizenzaussetzung betroffen sind. Diversifizieren Sie Ihre Exportmärkte und reduzieren Sie so das Risiko, dass Ihre gesamte Geschäftstätigkeit von Verzögerungen im Exportprozess abhängig wird. Überlegen Sie, wie Sie in nicht betroffenen Regionen neue Geschäftsmöglichkeiten schaffen können.

## 5. Kommunizieren Sie offen mit Ihren Kunden und Partnern

Verzögerungen und Unsicherheiten können zu Unmut bei Kunden und Partnern führen. Setzen Sie auf transparente Kommunikation. Erklären Sie die aktuelle Situation und zeigen Sie auf, wie Sie mit der Aussetzung umgehen und welche Schritte Sie unternehmen, um die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.

## 6. Nutzen Sie Beratung und Expertise

Ziehen Sie externe Experten zurate, um sich auf mögliche rechtliche oder praktische Konsequenzen vorzubereiten. Externe Berater haben häufig einen unvoreingenommenen Blick auf eingefahrene Strukturen und können Ihnen wertvollen Input liefern. Eine Beratung durch Fachanwälte oder Handelsexperten kann Ihnen helfen, die Auswirkungen der Aussetzung auf Ihr Unternehmen besser zu verstehen und Lösungen zu entwickeln, die Sie schnell und effizient umsetzen können.

## 7. Überwachen Sie die Entwicklung und bleiben Sie informiert

Bleiben Sie auf dem Laufenden und überwachen Sie kontinuierlich die Entwicklungen rund um die BIS-Lizenzaussetzung. Behörden können neue Informationen oder Klarstellungen veröffentlichen, die für Ihre Geschäftstätigkeit wichtig sind. Abonnieren Sie relevante Informationsquellen (z. B. Newsletter des BIS) und achten Sie auf offizielle Mitteilungen.

## 8. Setzen Sie auf Flexibilität und Anpassungsfähigkeit

In Zeiten der Unsicherheit ist es entscheidend, flexibel zu bleiben. Bereiten Sie Ihr Unternehmen darauf vor, auf unterschiedliche Szenarien reagieren zu können. Überprüfen Sie, wie Sie Ihre Ressourcen umverteilen können, um auf plötzliche Änderungen im Exportprozess schnell zu reagieren und so das Risiko für Ihr Unternehmen zu minimieren.



## FAZIT

Die Aussetzung neuer Exportlizenzanträge durch das BIS kann Ihr Unternehmen vor erhebliche Herausforderungen stellen. Deshalb sollten Sie die Gefahren im Blick haben. Mit proaktiven Maßnahmen und einer flexiblen Handlungsweise können Sie die Auswirkungen auf Ihr Unternehmen minimieren. Optimieren Sie Ihre Prozesse, bleiben Sie informiert und reagieren Sie schnell, um Ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Autor: Holger Schmidbaur

# Scharfer Wind aus Washington: Wie Sie politisch Stellung beziehen, ohne einen Imageschaden zu riskieren

Politische Veränderungen werfen Herausforderungen auf. Gerade sorgt die turbulente Politik in den USA für Unruhe. Aber auch anderswo in der Welt kann es jederzeit zu Spannungen kommen. Erfahren Sie im Folgenden, wie Sie als Zollbeauftragter sofort handeln, Ihr Unternehmen absichern und strategisch auf die aktuelle politische Lage reagieren.

## Lassen Sie politische Brandmauern fallen – gestalten Sie die Kommunikation jetzt aktiv!

J. D. Vance, Vizepräsident der USA, forderte in seiner Rede auf der Münchener Sicherheitskonferenz dazu auf, Brandmauern zwischen politischen Kräften abzubauen. Unternehmen sollten dies als Herausforderung für ihre Kommunikationsstrategien ansehen und aktiv auf relevante politische Diskurse eingehen, ohne sich in die Gräben politischer Lager zu verstricken.

## Nutzen Sie die Diskussion um Redefreiheit für Ihre Positionierung

Vances Warnung vor dem Rückweichen der Redefreiheit in Europa fordert Unternehmen zur Selbstprüfung auf. Prüfen Sie, ob Ihre Kommunikationsstrategie an die politischen Rahmenbedingungen angepasst werden muss, und arbeiten Sie eng mit Ihrer Rechtsabteilung zusammen.

## Reagieren Sie schnell auf politische Veränderungen und binden Sie alle relevanten Abteilungen ein

Die politische Landschaft verändert sich rasant, und Unternehmen müssen schnell reagieren. Als Zollbeauftragter sollten Sie sofort relevante Abteilungen zusammenbringen: Die Rechtsabteilung muss rechtliche Implikationen prüfen und Empfehlungen geben. Die PR-Abteilung sollte das Unternehmen in die politische Diskussion einbringen. Die IT-Abteilung muss sicherstellen, dass digitale Kanäle und Social-Media-Profile auf die veränderte politische Atmosphäre reagieren.

## Evaluieren Sie Ihre Strategie und reagieren Sie auf politische Risiken

Erstellen Sie ein politisches Risikomanagement zur Bewertung der Auswirkungen politischer Änderungen auf Ihr Unterneh-

men. Führen Sie eine Risikoanalyse durch und berücksichtigen Sie mögliche Verzögerungen durch neue Maßnahmen oder Handelsrestriktionen. Arbeiten Sie sehr eng mit Ihrem Zoll- und Exportteam sowie den Abteilungen für Logistik und Einkauf zusammen.

## Setzen Sie jetzt eine klare interne Kommunikationsstruktur auf

Stellen Sie sicher, dass Ihre internen Kommunikationsprozesse auf politisch bewegte Zeiten vorbereitet sind. Alle Mitarbeiter sollten ihre Verantwortlichkeiten kennen. Ein Krisenmanagement-Team aus Zoll-, Rechts-, Kommunikations- und PR-Abteilungen sollte eingerichtet werden, um auf politische Veränderungen frühzeitig zu reagieren.

## Reagieren Sie schnell und planen Sie jetzt Ihre nächsten Schritte

Jetzt ist der Moment, um aktiv zu werden. Sehen Sie die Rede von J. D. Vance als Handlungsauftrag für Ihr Unternehmen, sich strategisch auf politische Veränderungen vorzubereiten. Erstellen Sie einen klaren Plan, der alle relevanten Abteilungen verknüpft, und schulen Sie Ihre Mitarbeiter, um sicherzustellen, dass sie im Hinblick auf politische Themen wissen, wie sie agieren können.

## Agieren Sie proaktiv und werden Sie Teil des Dialogs

Nutzen Sie jede Gelegenheit, um Ihr Unternehmen in den politischen Diskurs zu integrieren und sich als verantwortungsbewusster Akteur zu positionieren. Dies schafft Vertrauen bei Kunden und stärkt Ihre Marktposition, indem Sie zeigen, dass Ihr Unternehmen die Herausforderungen einer sich wandelnden politischen Landschaft erfolgreich meistern kann.

Autor: Holger Schmidbaur

**TOP-THEMA**

# Diese Pflichten aus dem Geldwäschegesetz werden oft unterschätzt – mit drastischen Konsequenzen

Das Geldwäschegesetz (GwG) macht Kriminellen das Leben schwer. Das ist für uns alle gut. Aber Unternehmen legt es notwendigerweise Pflichten auf. In diesem Artikel erfahren Sie, wie Sie als Exportkontrollbeauftragter die Anforderungen des Geldwäschegesetzes effektiv umsetzen. Sie erhalten praxisnahe Tipps, die Sie sofort anwenden können, um rechtliche Risiken zu vermeiden und Ihr Unternehmen vor finanziellen und rechtlichen Konsequenzen zu schützen. Wir zeigen Ihnen konkrete Schritte, die Sie sofort ergreifen können, um Ihre Compliance zu stärken und sicherzustellen, dass Ihr Unternehmen alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt.



Das GwG stellt eine entscheidende Grundlage für die Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung in Deutschland dar. Es regelt, welche Pflichten Unternehmen und andere „pflichtige Stellen“ haben, um illegale Aktivitäten wie Geldwäsche zu verhindern. Für Sie als Exportkontrollbeauftragte ist es besonders wichtig, sich mit diesen Vorgaben vertraut zu machen, da das Gesetz auch die internationalen Transaktionen und Geschäftsbeziehungen betrifft, die Ihr Unternehmen möglicherweise unterhält. Eine unzureichende Compliance kann nicht nur finanzielle, sondern auch erhebliche rechtliche Folgen für Sie und Ihr Unternehmen haben.

In diesem Artikel erläutern wir Ihnen detailliert die wichtigsten Regelungen des GwG, insbesondere in Bezug auf Ihre Rolle als Exportkontrollbeauftragte. Wir werden auch praktische Handlungsempfehlungen geben, um sicherzustellen, dass Ihr Unternehmen effektiv gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung geschützt ist.

## Überprüfen Sie die relevanten Paragraphen des Geldwäschegesetzes

Das GwG umfasst eine Vielzahl von Paragraphen, die für Ihr Unternehmen von Bedeutung sind. Besonders die folgenden Abschnitte sind für Sie von entscheidender Bedeutung, da sie direkt auf die zu beachtenden Compliance-Maßnahmen hinweisen.

### § 2 – Begriffsbestimmungen

Dieser Paragraph des GwG definiert die wesentlichen Begriffe, die im gesamten Gesetz eine Rolle spielen. Dazu gehören Begriffe wie „pflichtige Stelle“, „wirtschaftlich Berechtigter“, „Transaktionen“

und „Verdachtsfälle“. Sie als Exportkontrollbeauftragter sollten besonders darauf achten, welche Personen und Organisationen unter „wirtschaftlich Berechtigte“ fallen, da diese Informationen für die Due-Diligence-Prüfung von Geschäftspartnern und Kunden unerlässlich sind. Wenn Sie also neue Geschäftsbeziehungen eingehen oder Transaktionen mit internationalen Partnern abwickeln, ist es entscheidend, dass Sie diese Personen korrekt identifizieren und überprüfen.

### § 4 – Sorgfaltspflichten

Dieser Paragraph beschreibt die Sorgfaltspflichten der Unternehmen, um sicherzustellen, dass keine illegalen Gelder in den Wirtschaftskreislauf gelangen. Zu den Sorgfaltspflichten gehören die Identifikation und Überprüfung von Kunden sowie die Offenlegung der wirtschaftlich Berechtigten. In der Praxis bedeutet dies für Sie als Exportkontrollbeauftragten, dass Sie jedes Unternehmen oder jede Einzelperson, mit der Sie Geschäfte machen, gründlich prüfen müssen. Besonders bei internationalen Geschäftsbeziehungen, die potenziell in Risikoländer führen, sollten erweiterte Prüfverfahren zur Anwendung kommen.

Eine wichtige Maßnahme hierbei ist die Durchführung einer Risikoanalyse, die festlegt, bei welchen Geschäftspartnern oder Transaktionen erhöhte Risiken bestehen. Bei Verdachtsfällen auf Geldwäsche müssen Sie zusätzliche Informationen einholen und ggf. eine erweiterte Due-Diligence-Prüfung durchführen. Wenn sich die Identität des wirtschaftlich Berechtigten nicht ausreichend belegen lässt oder Unstimmigkeiten bei den vorgelegten Dokumenten auftreten, müssen Sie diese Transaktionen möglicherweise stoppen und den Fall den zuständigen Behörden melden.

## § 6 – Verdachtsmeldung

Wenn im Rahmen der Prüfung von Transaktionen oder Geschäftspartnern der Verdacht auf Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung aufkommt, sind Sie als Exportkontrollbeauftragter verpflichtet, diesen Verdacht der Financial Intelligence Unit (FIU) zu melden.

Die Meldung muss unverzüglich erfolgen, und Sie sollten sicherstellen, dass alle erforderlichen Informationen gesammelt und korrekt übermittelt werden. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass Sie frühzeitig erkennen, wann ein Verdacht besteht, und diese Verdachtsmomente weitergeben, damit die Behörden schnell und effizient handeln können.

## § 11 – Risikomanagement

Das Risikomanagement ist ein zentraler Aspekt des GwG. Unternehmen müssen ein effektives Risikomanagementsystem implementieren, um Risiken im Zusammenhang mit Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu identifizieren, zu bewerten und zu überwachen. Als Exportkontrollbeauftragter sind Sie dafür verantwortlich, dass dieses System im Unternehmen funktioniert und regelmäßig aktualisiert wird. Die Risikobewertung muss nicht nur auf der Analyse von durchgeführten oder geplanten Transaktionen und Geschäftspartnern basieren, sondern auch auf den geografischen Risiken und den Branchen, mit denen Ihr Unternehmen zusammenarbeitet.

Dabei sollten Sie insbesondere die Länder, in denen Ihre Geschäftspartner tätig sind, im Auge behalten. Einige Länder (z. B. Afghanistan) gelten als Hochrisikogebiete im Hinblick auf Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Hier ist es besonders wichtig, dass Sie zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen treffen und alle erforderlichen Prüfungen durchführen, um die rechtlichen Anforderungen zu erfüllen.

### Ergreifen Sie sofort Maßnahmen

Als Exportkontrollbeauftragter sollten Sie umgehend mit der Umsetzung des Geldwäschegesetzes in Ihrem Unternehmen beginnen, falls dies noch nicht geschehen ist. Hier sind einige praktische und sofort umsetzbare Maßnahmen:

#### 1. Bauen Sie ein starkes Compliance-System auf

Ein effektives Compliance-System ist die Grundlage für die Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Dazu gehören eine strukturierte Überprüfung von Geschäftspartnern und Transaktionen, ein effektives Monitoring-System sowie eine klare Kommunikationsstruktur innerhalb des Unternehmens.

Arbeiten Sie eng mit der Rechts- und der Finanzabteilung zusammen, um sicherzustellen, dass alle relevanten gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden. Stellen Sie sicher, dass die Compliance-

Abteilung regelmäßig geschult wird und stets über die neuesten Änderungen des Gesetzes informiert ist.

#### 2. Schulen Sie Ihre Mitarbeiter

Die Schulung Ihrer Mitarbeiter ist eine der wichtigsten Maßnahmen zur Prävention von Geldwäsche. Jeder, der mit internationalen Geschäftstransaktionen zu tun hat, sollte mit den relevanten Bestimmungen des Geldwäschegesetzes vertraut sein. Hierzu gehören insbesondere die Richtlinien zur Identifikation von Kunden, zur Durchführung von Due-Diligence-Prüfungen und zur Verdachtsmeldung.

Regelmäßige Schulungen und Workshops helfen, das Bewusstsein für die Risiken zu schärfen und Mitarbeiter zu befähigen, potenzielle Geldwäscheaktivitäten zu erkennen.

#### 3. Nutzen Sie die richtigen Tools und Technologien

Der Einsatz von Softwarelösungen zur Überwachung und Analyse von Transaktionen ist unerlässlich, damit Sie potenzielle Risiken frühzeitig identifizieren können. Diese Systeme können automatisch verdächtige Aktivitäten erkennen und Alarm schlagen. Ebenso können sie Ihnen helfen, die Due-Diligence-Prüfung für alle Geschäftspartner und Kunden schnell und effizient durchzuführen.

Achten Sie darauf, dass Ihre Softwarelösungen regelmäßig aktualisiert werden, um neue Risiken oder Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen zu berücksichtigen.

### Binden Sie alle relevanten Abteilungen ein

Die Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung ist eine unternehmensweite Aufgabe, die die Zusammenarbeit verschiedener Abteilungen erfordert. Um sicherzustellen, dass alle Anforderungen des Geldwäschegesetzes eingehalten werden, sollten Sie eng mit den folgenden Abteilungen zusammenarbeiten:

#### 1. Finanzabteilung

Die Finanzabteilung spielt eine Schlüsselrolle, da sie für die Kontrolle von Zahlungen und Geldflüssen zuständig ist. Sie muss sicherstellen, dass keine illegalen Zahlungen vorgenommen werden und alle Transaktionen ordnungsgemäß dokumentiert sind. Insbesondere bei grenzüberschreitenden Zahlungen ist eine enge Abstimmung mit der Exportabteilung erforderlich.

#### 2. Rechtsabteilung

Die Rechtsabteilung muss sicherstellen, dass das Unternehmen alle gesetzlichen Vorgaben des GwG einhält und alle relevanten Verträge und Vereinbarungen überprüft werden. Sie sollte auch eng mit der Compliance-Abteilung zusammenarbeiten, um Verdachtsmeldungen zu bearbeiten und rechtliche Schritte zu ergreifen, wenn dies notwendig ist.

### 3. IT-Abteilung

Die IT-Abteilung hat die Aufgabe, die technische Infrastruktur für das Compliance-System bereitzustellen. Sie sorgt dafür, dass alle relevanten Daten sicher gespeichert werden und die Compliance-Software effizient funktioniert. Sie spielt auch eine wichtige Rolle bei der Gewährleistung der Datensicherheit und der Einhaltung der Datenschutzbestimmungen.

### Überprüfen Sie kontinuierlich Ihre Prozesse

Die Einhaltung des GwG erfordert eine kontinuierliche Überprüfung der internen Systeme. Führen Sie regelmäßige Audits durch, um Schwachstellen zu identifizieren und sicherzustellen, dass Ihr Unternehmen alle Anforderungen des Geldwäschegesetzes erfüllt. Dies sollte ein systematischer Prozess sein, der regelmäßig angepasst wird, um neuen Risiken oder gesetzlichen Änderungen gerecht zu werden.

### Setzen Sie klare Verantwortlichkeiten

Es ist entscheidend, dass jeder in Ihrem Unternehmen seine Rolle im Rahmen der Geldwäscheprevention kennt. Der Exportkontrollbeauftragte sollte klare Verantwortlichkeiten festlegen und sicherstellen, dass alle Abteilungen in die Compliance-Strategie eingebunden sind. Nur so kann eine lückenlose Umsetzung des Geldwäschegesetzes sichergestellt werden.

Indem Sie diese Maßnahmen umsetzen, tragen Sie aktiv dazu bei, Ihr Unternehmen vor den Risiken von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu schützen und gleichzeitig sicherzustellen, dass alle gesetzlichen Anforderungen eingehalten werden. Handeln Sie jetzt, um Ihr Unternehmen sowohl rechtlich als auch finanziell abzusichern.

### Mit diesen Abteilungen sollten Sie stärker zusammenarbeiten

Für die erfolgreiche Umsetzung des GWG müssen alle relevanten Abteilungen in den Prozess integriert werden. Die Rechtsabteilung sollte regelmäßig die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen prüfen und als Ansprechpartner bei Verdachtsfällen fungieren. Die Finanzabteilung spielt eine Schlüsselrolle bei der Überwachung von Zahlungen und der Kontrolle von Transaktionen, während die IT-Abteilung sicherstellt, dass alle Daten sicher gespeichert und das Monitoring effizient durchgeführt wird.

Der Compliance-Manager ist dafür verantwortlich, dass alle internen Richtlinien zur Bekämpfung von Geldwäsche regelmäßig überprüft und angepasst werden. Ihre Aufgabe als Exportkontrollbeauftragter ist es, als Koordinator zwischen den Abteilungen zu agieren und sicherzustellen, dass alle Vorschriften konsequent und gewissenhaft eingehalten werden, um Risiken zu minimieren und die Organisation vor möglichen Verstößen zu schützen.

### Ergreifen Sie sofort bei jedem Verdacht Maßnahmen

Wenn ein Verdacht auf Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung aufkommt, müssen Sie sofort handeln. Melden Sie den Fall unverzüglich der zuständigen Behörde und stoppen Sie alle betroffenen Transaktionen, bis der Verdacht geklärt ist. Arbeiten Sie eng mit der Rechts- und der Compliance-Abteilung zusammen, damit notwendige Schritte rechtzeitig eingeleitet werden. Ihre Rolle als Exportkontrollbeauftragter ist es, schnell und entschlossen zu handeln, um rechtliche und finanzielle Risiken zu minimieren und die Integrität der Organisation zu bewahren.

### Diese 2 Schritte sollten Sie umsetzen

#### 1. Passen Sie Ihre Abläufe an

Der erste Schritt besteht darin, eine umfassende Bestandsaufnahme Ihrer aktuellen internen Prozesse durchzuführen. Stellen Sie sicher, dass Ihre bestehenden Verfahren zur Überwachung und Identifizierung von Geldwäscherisiken auf dem neuesten Stand sind und den Anforderungen des GwG entsprechen. Falls nötig, passen Sie Ihre Prozesse an, um Lücken zu schließen und Risiken zu minimieren. Arbeiten Sie eng mit den Abteilungen für **Compliance**, **Recht** und **Finanzen** zusammen, um zu gewährleisten, dass alle relevanten Vorgaben berücksichtigt werden.

#### 2. Setzen Sie auf Monitoring-Systeme und Risikomanagement-Tools

Diese Monitoring-Tools ermöglichen es, verdächtige Aktivitäten frühzeitig zu erkennen und schnell zu handeln. Arbeiten Sie mit Ihrer **IT-Abteilung** zusammen, um sicherzustellen, dass die richtigen Tools installiert und regelmäßig aktualisiert werden. Implementieren Sie ein Risikomanagement-Tool, das potenzielle Risiken analysiert und regelmäßig checkt, dass Ihre Maßnahmen auf dem neuesten Stand sind.



### FAZIT

Das GwG stellt hohe Anforderungen im Bereich der Exportkontrolle. Als Exportkontrollbeauftragter müssen Sie sicherstellen, dass alle relevanten Prozesse, Mitarbeiter und Abteilungen effektiv auf mögliche Risiken geprüft und geeignete Maßnahmen ergriffen werden. Durch eine klare Verantwortungszuweisung, regelmäßige Schulungen und den Einsatz moderner Überwachungs- und Risikomanagement-Tools schützen Sie Ihr Unternehmen vor unliebsamen Konsequenzen. Indem Sie die Vorgaben des GwG konsequent umsetzen, stärken Sie die Compliance und minimieren potenzielle Risiken.

Autor: Holger Schmidbaur



Diese und alle weiteren Arbeitshilfen  
finden Sie auch unter  
[www.zolex.de/arbeitshilfen](http://www.zolex.de/arbeitshilfen)

# Geldwäsche verhindern: Setzen Sie jetzt die richtigen Schritte um und bewahren Sie Ihr Unternehmen vor Risiken

Geldwäscherprävention ist entscheidend für die Exportkontrolle. Die folgende Checkliste zeigt Ihnen praxisnahe Schritte, um gesetzliche Anforderungen zu erfüllen, Risiken frühzeitig zu erkennen und Ihr Unternehmen vor schwerwiegenden Konsequenzen zu bewahren.



## CHECKLISTE: GELDWÄSCHEGESETZ-ABSICHERUNG IM UNTERNEHMEN – HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR DEN EXPORTKONTROLLVERANTWORTLICHEN



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Ja                       | Nein                     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <b>1. Prozesse überprüfen und anpassen</b><br>Überprüfen Sie bestehende Abläufe zur Identifikation von Geldwäscherisiken und passen Sie diese an. Integrieren Sie Exportkontrollmaßnahmen in die Risikoanalyse.                                                                                                                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>2. Verantwortlichkeiten klar definieren</b><br>Legen Sie fest, welche Abteilungen für die Einhaltung des Geldwäschegesetzes zuständig sind. Arbeiten Sie eng mit der <b>Rechts-, Finanz- und Compliance-Abteilung</b> zusammenarbeiten. Die Verantwortung sollte aber nicht bei Ihnen liegen, sondern eher bei der Rechtsabteilung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>3. Mitarbeiter gezielt schulen</b><br>Schulen Sie alle relevanten Mitarbeiter regelmäßig zum Geldwäschegesetz und sensibilisieren Sie sie für Verdachtsfälle in Exportgeschäften. Dokumentieren Sie alle Schulungsmaßnahmen.                                                                                                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>4. Geschäftspartner sorgfältig prüfen</b><br>Integrieren Sie eine „Know Your Customer“-Prüfung in den Exportprozess. Analysieren Sie Geschäftspartner auf mögliche Geldwäscherisiken und dokumentieren Sie die Ergebnisse.                                                                                                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>5. Transaktionen aktiv überwachen</b><br>Setzen Sie ein Monitoring-System ein, um verdächtige Zahlungen oder ungewöhnliche Handelsströme frühzeitig zu erkennen. Arbeiten Sie dabei eng mit der IT-Abteilung zusammen.                                                                                                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>6. Meldepflichten strikt einhalten</b><br>Stellen Sie sicher, dass alle Verdachtsfälle umgehend intern gemeldet und nach den Vorgaben des Geldwäschegesetzes an die zuständigen Behörden weitergeleitet werden.                                                                                                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>7. Interne und externe Audits durchführen</b><br>Führen Sie regelmäßige interne Kontrollen durch und lassen Sie Ihre Prozesse extern überprüfen, <b>um Compliance-Schwachstellen frühzeitig zu identifizieren.</b>                                                                                                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>8. Dokumentation vollständig und sicher aufbewahren</b><br>Sorgen Sie für eine lückenlose und gesetzeskonforme Aufbewahrung aller relevanten Dokumente, um im Prüfungsfall handlungsfähig zu bleiben.                                                                                                                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Mithilfe dieser Checkliste stellen Sie sicher, dass Ihr Unternehmen die Anforderungen des Geldwäschegesetzes erfüllt und die Risiken in der Exportkontrolle minimiert. Durch klare Verantwortlichkeiten,

gezielte Schulungen und ein effektives Monitoring schaffen Sie eine robuste Compliance-Struktur.

Autor: Holger Schmidbaur

**LESERFRAGEN**

# „Wir wollen KI zur Zollltarifizierung einsetzen – geht das gesetzeskonform?“

**FRAGE** Wir sind ein mittelständisches Unternehmen aus Castrop-Rauxel und denken darüber nach, Künstliche Intelligenz (KI) bei uns in der Exportkontrolle stärker einzusetzen – auch wenn wir dem noch etwas skeptisch gegenüberstehen und noch nicht alle Kol-

legen davon vollkommen begeistert sind. Welche Vorteile kann uns die Künstliche Intelligenz bei der Einreihung bieten? Wir möchten weiterhin sicherzustellen, dass jede Ware korrekt und gesetzeskonform eingereiht wird – wie sehen Sie diese Möglichkeit?

**ANTWORT** Nutzen Sie die Vorteile der KI-Tarifierung für präzise und schnelle Prozesse

Wir beglückwünschen Sie zu Ihrer Innovationsfreude, denn der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Zollltarifizierung bietet Ihnen zahlreiche Vorteile, die sowohl Effizienz als auch Genauigkeit erhöhen. KI ist in der Lage, große Mengen an Daten in Echtzeit zu verarbeiten und die passenden Zollltarifnummern präzise zuzuweisen – und das mit einer Geschwindigkeit und Fehlerquote, die für den Menschen unerreichbar sind.

**Menschliche Fehler können ausgeschlossen werden und eine hohe Präzision ist gegeben**

Die KI eliminiert menschliche Fehler, die durch ungenaue Daten, falsche Interpretationen oder das Übersehen von Vorschriften entstehen können. Sie stellt sicher, dass jede Ware korrekt eingereiht wird, indem sie automatisch auf die richtigen Tarifnummern zugreift. Selbst komplexe Klassifikationen werden fehlerfrei durchgeführt, sodass das Risiko von rechtlichen Konsequenzen oder zusätzlichen Kosten aufgrund falscher Tarifierungen minimiert wird. Natürlich ist auch die KI nicht fehlerfrei, der Mensch aber auch nicht.

**Schnelligkeit: So viel Zeit sparen Sie mit Künstlicher Intelligenz**

Die Geschwindigkeit, mit der KI-Lösungen die Tarifierung übernehmen, ist beeindruckend. Im Durchschnitt kann eine KI-basierte Tarifierung bis zu 90 % schneller erfolgen als die manuelle Bearbeitung. Während ein Zollbeauftragter möglicherweise 5 bis 15 Minuten für die Klassifizierung eines Produkts benötigt, kann die KI dies innerhalb von wenigen Sekunden erledigen und das häufig auch in gleichbleibender Qualität, was die Fehlerquote senkt.

**Skalierbarkeit und Effizienz bei großen Datenmengen**

Wo Menschen schnell an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen, kann die Künstliche Intelligenz beliebig viele Produkte in kürzester Zeit klassifizieren, ohne dabei an Präzision oder Effizienz zu verlieren. Dies bedeutet, dass auch bei wachsendem Handelsvolumen keine zusätzlichen Ressourcen erforderlich sind.

**Automatische Anpassung an neue Vorschriften**

Ein großer Vorteil der KI ist ihre Fähigkeit, sich automatisch an Änderungen in den Vorschriften anzupassen. Sie verfolgt kontinuierlich Aktualisierungen in den relevanten Tarifsyste-men, wie der Kombinierten Nomenklatur oder dem Harmonisierten System, und stellt sicher, dass alle Einreihungen stets den aktuellen rechtlichen Anforderungen entsprechen. Während menschliche Beauftragte manuell nach Anpassungen suchen und diese umsetzen müssen, erledigt die KI dies automatisch und in Echtzeit.

**Erhöhte Rechtssicherheit durch aktuelle Daten**

Die KI arbeitet kontinuierlich mit den neuesten Daten und überprüft alle relevanten Vorschriften, sodass Sie sich sicher sein können, dass jede Tarifierung konform mit allen geltenden Vorschriften erfolgt. Diese kontinuierliche Überprüfung verhindert, dass Fehler aufgrund von veralteten Informationen entstehen.

**Fazit: Die KI-Tarifierung sorgt für maximale Effizienz und Genauigkeit.**

Der Einsatz KI in der Zollltarifizierung steigert die Bearbeitungsgeschwindigkeit um bis zu 90 %. Gleichzeitig sorgt die KI im Regelfall für gute Einreihungsergebnisse, indem sie alle relevanten Vorschriften berücksichtigt und regelmäßig aktualisiert.

**GASTBEITRAG****Julianna Straib-Lorenz**

ist Unternehmensberaterin mit mehr als 16 Jahren Erfahrung im operativen Zoll- und Logistikbereich sowie in der Beratung und Schulung von Firmen. Durch ihre Tätigkeit als Dozentin bei der IHK kann sie Ihnen auch komplexe Themen verständlich erklären.

## Zolltarifnummer: Diese Möglichkeiten haben Sie, wenn der Zoll anderer Meinung ist

Eine richtige Warentarifnummer zu ermitteln und sie bei der Importzollanmeldung korrekt einzutragen ist das A und O. Doch was tun Sie, wenn Sie sich unsicher sind oder der Zoll hinsichtlich der anzugebenden Zolltarifnummer eine ganz andere Auffassung hat als Sie? Wir haben 2 Möglichkeiten für Sie untersucht.



### ÜBERBLICK: GUTACHTEN VERSUS VERBINDLICHE ZOLLTARIFAUSKUNFT – DAS SIND DIE WICHTIGSTEN UNTERSCHIEDE



#### Die verbindliche Zolltarifauskunft (vZTA): Was ist das genau und wann benötigen Sie diese?

Eine **verbindliche Zolltarifauskunft (vZTA)** bietet Ihnen als Exportverantwortlichem in Ihrem Unternehmen eine rechtlich abgesicherte Möglichkeit, Ihre Waren korrekt einzureihen. Diese können Sie sowohl für die Einfuhr als auch für die Ausfuhr beantragen.



#### MEIN TIPP

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob die Warentarifnummer die richtige ist – vor allem im Hinblick auf die Russland-Sanktionen –, können Sie zur vZTA greifen.

Sie ist 3 Jahre lang gültig und gilt sowohl für Sie als auch für die Zollbehörden verbindlich, und zwar in der gesamten EU. Beantragt wird sie von Ihnen für das Unternehmen elektronisch im Zoll-Portal, wenn eine Ein- oder Ausfuhr bevorsteht. Hierzu benötigen Sie einen Zugang. Am komfortabelsten ist es, wenn Sie den Zugang über das ELSTER-Portal verwenden. Sobald Sie die vZTA absenden, stimmen Sie zu, dass das Ergebnis auf der EBTI-Datenbank veröffentlicht wird – die Daten sind also nicht vertraulich, es sei denn, Sie geben dies explizit in Ihrem Antrag (Feld 10 und die dazugehörigen Anlagen) an.

Die vZTA wird von der für die jeweilige Zolltarifposition zuständigen **Generalzolldirektion im Bildungs- und Wissenschaftszentrum der Bundesfinanzverwaltung** ausgestellt. In der Regel ist dieser Service kostenlos. Nur in begründeten Ausnahmefällen, wie etwa bei besonders aufwendigen chemischen Prüfungen, können Gebühren anfallen.

Beantragen Sie eine vZTA frühzeitig, um Zeitverluste bei der Zollabwicklung zu vermeiden, denn die Erteilung kann bis zu 120 Tage dauern.

#### Was ist ein Zollgutachten und wann wird es ausgestellt?

Ein **Zollgutachten** kann nur von der importierenden Zollstelle veranlasst werden. Das bedeutet, dass Sie als Unternehmen keines veranlassen können. Die Zollstelle tut dies, wenn sie Zweifel an der korrekten Wareneinreihung hat. Dann beauftragt der Zoll ein Gutachten, das nur für den Einzelfall gilt. Diese Gutachten sind nicht öffentlich einsehbar und werden nur intern verwendet. Sie werden vom örtlich zuständigen Bundeswissenschaftszentrum erstellt.



## ACHTUNG

Dieses Zollgutachten gilt nur für diesen einen Importvorgang bzw. für diese eine Ware und kann nur von der Zollstelle in Auftrag gegeben werden. Jedoch kann es sein, dass die Zollstelle bei zukünftigen Importen sich auf das Gutachten bezieht und diese Importcodenummer nehmen wird. Sie können entweder selbst eine verbindliche Zolltarifauskunft in Auftrag geben oder mit Ihrem Spediteur sprechen, ob es andere Möglichkeiten der Verzollung gibt, wie z. B. ein anderes EU-Land oder ein anderes Zollverfahren.

### Unsere Handlungsempfehlung: So sichern Sie sich ab!

Damit Sie Rechtssicherheit haben, egal ob beim Import oder beim Export, sollten Sie bei Unsicherheiten stets eine verbindliche Zolltarifauskunft einholen. Diese schützt Sie nicht nur vor späteren Nachforderungen, sondern erleichtert auch Ihre interne Kalkulation oder das Risiko- und Compliance-Management.

Wenn Sie mit einem Gutachten konfrontiert werden, das von Ihrer vZTA abweicht, ist es ratsam, umgehend Einspruch einzulegen und Ihre gültige vZTA vorzulegen. In solchen Fällen muss die vZTA genommen werden, da diese bindend ist. Halten Sie alle relevanten Dokumente griffbereit, um im Fall eines Einspruchs schnell reagieren zu können. Dabei hilft eine ordentliche Ablage und vor allem Herstellerangaben, damit das **Bildungs- und Wissenschaftszentrum der Bundesfinanzverwaltung sich ein Gesamtbild machen kann**.

Durch die proaktive Beantragung einer vZTA können Sie also nicht nur Zeit und Kosten sparen, sondern auch unnötige rechtliche Auseinandersetzungen vermeiden. Dies ist besonders wichtig für Unternehmen, die regelmäßig mit neuen oder komplizierten Produkten handeln.



## ACHTUNG

Unklare Einreihungen können zu unerwarteten Zollnachforderungen führen. Denken Sie daran: Eine korrekte Wareneinreihung ist nicht nur Ihre Pflicht – sie ist auch ein entscheidender Wettbewerbsvorteil, der Ihnen langfristige Planungssicherheit verschafft.

### Nutzen Sie alle Vorteile Ihres Onlinebereichs!



Mehr als 200 Arbeitshilfen,  
Mustervorlagen, Checklisten



Ausgaben-Archiv,  
inkl. Index und Spezialreports



Webinare und  
Veranstaltungen



Profitieren Sie von unserem  
Expertennetzwerk:  
[www.zolex.de/expert](http://www.zolex.de/expert)



„Sie haben eine inhaltliche Frage oder einen Themenwunsch? Kein Problem! Schreiben Sie mir gern an [redaktion@zolex.de](mailto:redaktion@zolex.de) Ich freue mich, von Ihnen zu hören.“



Holger Schmidbaur

## KURZMELDUNGEN

# Wussten Sie schon, dass Geldwäschegesetz und Außenwirtschaftsrecht oft Hand in Hand gehen?

In diesem Beitrag erfahren Sie, wie Sie Ihre Exportkontrollen und Geldwäscheprävention effektiv absichern. Er gibt praxisnahe Handlungsempfehlungen, wie Sie Risiken erkennen, Prozesse optimieren und abteilungsübergreifend zusammenarbeiten, um Verstöße zu vermeiden. Setzen Sie sofort Maßnahmen um, um Ihr Unternehmen rechtlich und finanziell abzusichern.

Die Bekämpfung der Geldwäsche und das Außenwirtschaftsrecht sind 2 separate, aber miteinander verbundene Rechtsgebiete, die wichtige Funktionen im Bereich der internationalen Wirtschaft und Sicherheit spielen. Hier sind die wesentlichen Beziehungen zwischen beiden:

## 1. Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Das Geldwäschegesetz (GwG) verpflichtet Unternehmen, Maßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu ergreifen, darunter die Identifizierung von Kunden (Know Your Customer (KYC)) und die Meldung von Verdachtsfällen. In internationalen Geschäftsbeziehungen, besonders bei Exporten und Importen, können Geldwäscheaktivitäten mit illegalen Waren oder Finanztransaktionen in Verbindung stehen. Das Außenwirtschaftsrecht regelt die Kontrolle von Exporten, insbesondere von Gütern, die für die nationale Sicherheit von Bedeutung oder für internationale Sicherheits- und Embargobestimmungen relevant sind. Unternehmen, die gegen Embargos oder Exportverbote verstoßen, könnten in Geldwäschepraktiken verwickelt sein, etwa durch den Versuch, diese Güter über Drittländer oder undurchsichtige Transaktionen zu verschleiern.

## 2. Risikomanagement

Beide Rechtsbereiche erfordern von Unternehmen, Risiken zu identifizieren und zu minimieren. Das Außenwirtschaftsrecht verlangt die Prüfung von Exporten und Importen auf Übereinstimmung mit Embargos und Sanktionslisten. Diese Prüfungen können auch mit Maßnahmen zur Bekämpfung von Geldwäsche verbunden sein, wenn beispielsweise Gelder aus risikobehafteten Ländern oder Organisationen fließen, wodurch die Compliance-Anforderungen verstärkt und finanzielle sowie strafrechtliche Risiken reduziert werden können.

## 3. Sanktionslisten und Risikomanagement

Das Außenwirtschaftsrecht beinhaltet die Einhaltung von Sanktionslisten, die von internationalen Institutionen oder nationalen Behörden wie der EU oder dem UN-Sicherheitsrat auferlegt werden. Unternehmen müssen sicherstellen, dass sie keine Geschäfte mit sanktionierten Ländern oder Organisationen tätigen. Wenn beispielsweise versucht wird, diese Sanktionen durch eine Transaktion zu verschleiern, könnte es sich auch um Geldwäsche handeln. Daher ist eine enge Verzahnung zwischen der Einhaltung des Geldwäschegesetzes und der Überprüfung von Geschäftspartnern auf Grundlage des Außenwirtschaftsrechts erforderlich.

## 4. Zusammenarbeit zwischen Behörden

Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen den Behörden, die für die Durchsetzung des Außenwirtschaftsrechts zuständig sind, und den Stellen, die das Geldwäschegesetz überwachen (z. B. Finanzaufsichtsbehörden, Zollbehörden). Bei Verdacht auf Geldwäsche oder die Umgehung von Exportkontrollen müssen Unternehmen und Behörden kooperieren, um illegale Aktivitäten zu verhindern.



## FAZIT

Das Geldwäschegesetz und das Außenwirtschaftsrecht ergänzen sich durch die gemeinsame Zielsetzung bei der Sanktionslistenprüfung. Unternehmen müssen sicherstellen, dass ihre Geschäftsprozesse sowohl die Anforderungen des Geldwäschegesetzes als auch des Außenwirtschaftsrechts erfüllen, um Risiken zu minimieren, rechtliche Konsequenzen zu vermeiden und den internationalen Handel sowie die Compliance-Anforderungen zu berücksichtigen.